

Gesundes Klima, saubere Umwelt, emissionsfreie Zukunft – für einen neuen gesellschaftlichen Klimapakt

Deutschland hat sich auf den Weg gemacht in eine treibhausgasneutrale Zukunft. Wir haben die Energiewende eingeleitet und steigen als erstes Industrieland der Welt vollständig aus Kernenergie und Kohlestrom aus. Das ist angesichts der zentralen Herausforderung der Bekämpfung des Klimawandels ein richtiges Ziel und ein mutiger Weg, den wir weitergehen wollen. Denn der Erhalt unserer gemeinsamen Lebensgrundlagen und die Bewahrung der Schöpfung sind Kernanliegen bürgerlich-konservativer Politik – von der Bekämpfung des Klimawandels über den Schutz bedrohter Arten und die Pflege der Natur bis zum Erhalt unserer Heimat.

Dafür stehen wir als CSU und mit uns sehr viele Bürgerinnen und Bürger. Die Menschen in Deutschland und Bayern engagieren sich für den Umwelt- und Klimaschutz. Viele konsumieren und ernähren sich bewusster und bringen sich ein in den Naturschutz vor Ort. Unzählige Unternehmen arbeiten mit Hochdruck an umweltfreundlichen Technologien und einer CO₂-neutralen Wirtschaft. Das ist ein starkes Signal. Es ist eine große Stärke, dass der Klima- und Umweltschutz in unserem Land nicht nur von den sogenannten Profis einer kleinen Elite, sondern von der Breite der Gesellschaft getragen wird. Das soll auch so bleiben und weiter gestärkt werden.

Deshalb gestalten wir Klimaschutz aus der Mitte der Volksparteien heraus. Dafür haben wir als CSU im Bundestag die Strategiegruppe „Bewahrung der Schöpfung“ eingesetzt und legen jetzt ein umfassendes Klima- und Umweltkonzept vor. Für eine Klimapolitik, die auf Anreize und Innovation setzt. Für einen Umweltschutz, der begeistert. Für eine Politik, die die Klimaziele 2030 erfüllt, die Schwarze Null hält und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes stärkt. Für eine Politik, die Ökonomie und Ökologie, Prosperität und Nachhaltigkeit, sozialen Ausgleich und ökologischen Fortschritt zusammenbringt. Für einen neuen gesellschaftlichen Klimapakt.

1. Klima schützen

Wir wollen den Klimaschutz als Kreislaufkonzept durchsetzen. Klimaschutz lebt von Innovationen und Investitionen. Wenn wir unsere Emissionen dauerhaft senken wollen, dann geht das nur mit neuen Technologien, umweltfreundlichen Antrieben und moderner Infrastruktur. Deshalb wollen wir mit unserem Kreislauf-Konzept Klimainvestitionen und Klimainnovationen (4K) einen dauerhaften Innovationsmotor etablieren, mit dem zukünftig gilt: Was wir über Klimamaßnahmen einnehmen, fließt in Klimainvestitionen – und mit Klimaanreizen fördern wir Klimainnovationen. Dieses Klimakreislaufbudget ist unsere Zusage für eine klare klimapolitische Zweckbindung, über das die Bundesregierung regelmäßig in einem „Haushaltsbericht Klima“ berichten soll.

Wir wollen einen sektorübergreifenden Emissionshandel. Im Energie- und Industriebereich hat sich der Handel mit Emissionszertifikaten bereits bewährt. Ein solches System wollen wir national auch in den Bereichen Verkehr und Gebäude einführen, die bisher nicht vom Emissionshandel erfasst sind. Wir wollen damit in diesen Sektoren einen Anreiz zum CO₂-Sparen und zur Entwicklung emissionsarmer Technologien setzen. Um Planungssicherheit und Bezahlbarkeit zu gewährleisten, ist für uns Voraussetzung, dass ein solches System mit einer Preisobergrenze eingeführt wird. Bei Erreichen der Preisobergrenze sollen die erforderlichen zusätzlichen Emissionsrechte durch nationale und internationale Aufforstungsprojekte generiert werden. Wir wollen mit einem nationalen Handelssystem starten, setzen uns aber zeitgleich für eine schnellstmögliche Europäisierung ein. Damit die Einführung eines Emissionshandels wirkt, müssen zeitgleich Maßnahmen für Anreize – wie die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung durch eine Klima-Afa, die Erhöhung der Pendlerpauschale, die Senkung der Mehrwertsteuer für Bahnfahrten, die Reduzierung der EEG-Umlage oder die Unterstützung der Antriebswende in der Mobilität – auf den Weg gebracht werden. Eine CO₂-Steuer, die nur zu Preiserhöhungen an der Zapfsäule führt, lehnen wir entschieden ab. Sie setzt keine Anreize zur Innovation. Sie macht Autofahren nicht umweltfreundlicher, sondern nur teurer. Damit erschwert sie Mobilität besonders in ländlichen Räumen, für Pendler und Familien.

Wir wollen die Stromkosten senken. Bezahlbarer Strom ist entscheidend für die soziale Balance und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Deshalb gilt: Wer eine CO₂-Bepreisung einführt, der muss auch die staatlichen Preistreiber beim Strompreis eindämmen. Deshalb wollen wir die EEG-Umlage deutlich reduzieren. Die EEG-Umlage darf Speichertechnologien und Power-to-X nicht verteuern. Dies ist nicht zuletzt auch für die Wettbewerbsfähigkeit der Power-to-X-Technologie, also die Umwandlung von Strom in Energieträger wichtig, die für die Energiespeicherung, aber auch als treibhausarmer Kraftstoff in Fern-, Schiffs- oder Straßenverkehr eingesetzt werden können. Dringend brauchen wir eine nationale technologieoffene Speicheroffensive (u.a. Großbatterien, Druckluftspeicher). Fakt ist: Erneuerbare Energien wie Onshore-Windkraft oder Photovoltaik sind bereits heute günstiger als konventionelle Energien. Wir werden die marktlichen Voraussetzungen dafür schaffen, dass bestehende und neue regenerative Kraftwerke existenzsichernd einspeisen können.

Wir wollen energieeffiziente Technologien fördern. Durch den zunehmenden Einsatz neuer Technologien wird der Energieverbrauch exponentiell steigen. Deshalb wollen wir Energieeffizienz bei Technologien fördern und z.B. Anreize schaffen für eine stärkere Abwärmenutzung aus Rechenzentren.

Wir wollen Klimaschutz in Privathaushalten anreizen. Klimaschutz beginnt in den eigenen vier Wänden. Jedes ausgetauschte Fenster, jedes sanierte Dachgeschoss, jede modernisierte Heizungsanlage spart Energie und schützt das Klima. Hausbesitzer, die ihr Haus energieeffizient und klimafreundlich sanieren, wollen wir deshalb mit einer Sofortabschreibung für energetische Sanierungsmaßnahmen (Klima-Afa) steuerlich entlasten. Im Schenkungs- und Erbfall wollen wir Investitionen in energetische Sanierungen durch eine Befreiung von der Schenkungs- und Erbschaftsteuer fördern.

Wir wollen die Pendlerpauschale erhöhen. Klimaschutz darf nicht zulasten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Familien und der ländlichen Räume gehen. Eine Einschränkung der Mobilität, insbesondere der Berufspendler, wollen wir verhindern. Deshalb wollen wir die Pendlerpauschale erhöhen.

Wir wollen die Bahn stärken. Eine klimaschonende Reise innerhalb Deutschlands muss mit der Bahn im Regelfall günstiger möglich sein als mit dem Flugzeug. Wir wollen eine attraktive Bahn mit günstigen Tickets, um mehr Menschen für den Umstieg auf die Schiene zu gewinnen. Dafür wollen wir die Mehrwertsteuer auf Bahntickets von 19 auf 7 Prozent absenken. Darüber hinaus wollen wir die Bundesmittel für den Schienenverkehr auf 3 Milliarden Euro pro Jahr erhöhen und damit das Schienennetz massiv ausbauen.

Wir wollen die Antriebswende technologieoffen vorantreiben. Die Antriebswende zu mehr Elektromobilität und alternativen Kraftstoffen gewinnt an Fahrt. Wir wollen, dass Deutschland dabei Innovationsführerschaft übernimmt. Deshalb wollen wir die Entwicklung synthetischer und alternativer Kraftstoffe und Antriebe sowie die dazugehörige Tank- und Ladeinfrastruktur, insbesondere auch für Wasserstoff, stärker fördern und nicht-fossile Kraftstoffe von der Energiesteuer befreien. Auch die Förderung der Elektromobilität wollen wir weiter vorantreiben, indem wir die Kaufprämie für E-Fahrzeuge erhöhen und das Aufstellen von Ladeinfrastrukturen in Mehrfamilienhäusern erleichtern. Wir erwarten, dass das Bundesjustizministerium noch in diesem Jahr einen Vorschlag für eine entsprechende Reform des Wohneigentumsgesetzes vorlegt. Die Verlagerung von Straßen-Güterverkehren auf Schiene und Wasserwege durch einen Ausbau von kombinierten Verkehren mit multimodalen Terminals wird wesentlich zur CO₂-Reduktion beitragen. Wir werden die Treibhausgasreduktionsvorgaben für Kraftstoffe unter Einhaltung der geltenden strengen Nachhaltigkeitskriterien kontinuierlich erhöhen und Mobilität dadurch auch mit dem Verbrennungsmotor weiterentwickeln. Wir wollen die Mautbefreiung für Gas-Lkw fahrzeugbezogen fortsetzen und dadurch eine Grundlage für die Infrastruktur bauen, die wir für nicht-fossile Kraftstoffe brauchen.

Wir wollen E-Dienstwagen stärker fördern. Wir haben dafür gesorgt, dass die private Nutzung von E- und Hybrid-Dienstwagen nur mit 0,5 Prozent des Listenpreises besteuert wird, anstatt mit den regulären 1 Prozent. Diese Förderung wollen wir technologieoffen ausbauen und eine Nullbesteuerung für emissionsfreie Dienstwagen einführen. Die Privatnutzung dienstlicher Elektroautos soll künftig gar nicht mehr als geldwerter Vorteil zu versteuern sein.

Wir wollen eine Klimaanleihe auflegen. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen in den nächsten Jahren enorme Milliardeninvestitionen in Klimaschutzmaßnahmen und Klimainnovationen getätigt werden. Wir wollen diese Investitionen mit großer Bürgerbeteiligung umsetzen. Wer sich finanziell am Klimaschutz engagiert, soll einen festen Positivzins erhalten. Finanzielles bürgerschaftliches Klimaschutzengagement soll honoriert werden und die notwendigen Milliardeninvestitionen in kurzer Zeit ermöglichen. Wir wollen Positivzinsen für Klimainvestitionen und keine Negativzinsen zur Geldvernichtung. Dafür wollen wir eine Klimaanleihe auflegen mit einer staatlich garantierten Rendite von 2 Prozent und einer Laufzeit bis 2030. Ausgegeben werden soll die Klimaanleihe über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Alle Mittel aus der Klimaanleihe sollen zweckgebunden in Klimainnovationen investiert werden.

Wir wollen die Kfz-Steuer ökologisch gestalten. Die Kfz-Steuer hat ein enormes ökologisches Steuerungspotenzial, das wir momentan nicht abrufen. Sie kann einen wesentlichen Beitrag zur ökologischen Modernisierung der Fahrzeugflotte leisten, wenn wir die Steuersätze stärker nach dem CO₂-Ausstoß von Fahrzeugen staffeln. Pkw mit geringen CO₂-Emissionen wollen wir steuerlich entlasten und damit einen gezielten Anreiz setzen für die Anschaffung moderner, sparsamer Fahrzeuge.

Wir wollen eine nachhaltige und transparente Preisgestaltung bei Flugtickets. 9-Euro-Tickets für Flüge innerhalb Europas haben weder mit Marktwirtschaft noch mit Klimaschutz etwas zu tun. Wir wollen echte Wahlfreiheit bei der Mobilität durch eine nachhaltige Preisgestaltung bei den Angeboten. Wir wollen die Wettbewerbssituation der Bahn auch gerade gegenüber dem Luftverkehr stärken. Deshalb fordern wir eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Bahntickets und eine faire Preisgestaltung im Luftverkehr. Das kann erreicht werden durch eine Besteuerung von Billgtickets, die für unter 50 Euro angeboten werden. Außerdem muss die Zusammensetzung der Preisbestandteile vollständig und transparent ausgewiesen werden.

Wir wollen einen schnellen Kohleausstieg. Der größte Beitrag zur CO₂-Reduktion ist ein schneller Kohleausstieg. Deshalb haben wir im Koalitionsvertrag vereinbart, neben dem Ausstieg aus der Kernenergie auch den Kohleausstieg voranzutreiben. Wir stehen zu dieser Vereinbarung und wollen den Ausstieg so schnell wie möglich realisieren. Das von der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ avisierte Austrittsdatum 2038 ist dabei nicht in Stein gemeißelt – der Ausstieg kann und sollte schneller erfolgen. Das kann auch mit einem Ausbau von Gaskapazitäten als Brückentechnologie erreicht werden. Für uns ist klar: Je stärker wir uns einem Kohle-Ausstiegsdatum 2030 annähern desto besser. Voraussetzung dafür ist, dass Versorgungssicherheit und Strompreisverträglichkeit nicht gefährdet werden. Wir sind bereit, für die Weiterentwicklung der Kohleregionen 40 Milliarden Euro zu investieren, erwarten aber, dass das Geld in langfristige Zukunftstechnologien fließt, nicht in kurzfristige Prestigeprojekte.

Wir wollen die generationenübergreifende Aufgabe des Klimaschutzes stärker im Grundgesetz verankern. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, auch in Verantwortung vor künftigen Generationen, ist bereits jetzt in Art. 20a des Grundgesetzes als Staatsziel benannt. Wir wollen durch eine Ergänzung unserer Verfassung den Klimaschutz als bindenden Handlungsauftrag über Legislaturperioden hinweg stärken.

Wir wollen eine CO₂-neutrale Bundesregierung. Wer Klimaschutz einfordert, muss auch selbst liefern. Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und so schnell wie möglich eine CO₂-neutrale Bundesregierung erreichen. Die Regierung muss eine Strategie vorlegen, wie sie dieses Ziel möglichst schnell erreichen kann. Dabei müssen die Vermeidung und Kompensation von Flügen ebenso eine Rolle spielen wie die energetische Sanierung von Bundesgebäuden, die Umrüstung auf alternative Antriebe und die Verwendung von Ökostrom.

2. Heimat bewahren

Wir wollen die Städte begrünen. In unseren Ballungszentren und Innenstädten wollen wir Lebensqualität erhalten und Lebensräume schaffen. Wir wollen grüne Lungen statt Betonwüsten. Ein besonderes Potential haben hierfür Flächen entlang von Infrastrukturanlagen, beispielsweise Bahngleisen. Deshalb wollen wir die Vernetzung von Grün- und Freiflächen in der Stadt im Rahmen der Städtebauförderung stärker fördern und so „grüne Bänder“ in unseren Städten schaffen. Die entstehende Gesamtlänge eines städtischen Grünbandes soll zu einem Faktor für die Förderung werden. Auch im Baurecht wollen wir die Begrünung von Hausfassaden und Dächern durch urban und vertical gardening vorantreiben.

Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr und den Radverkehr ausbauen. Wer den innerstädtischen Verkehr reduzieren will, muss Alternativen zum Pendeln mit dem eigenen Auto schaffen. Der Ausbau und die Modernisierung des öffentlich Personennahverkehrs (ÖPNV) sind deshalb ein wesentlicher Schlüssel zu saubereren und lebenswerteren Städten. Aus diesem Grund werden wir im kommenden Haushaltsbeschluss unsere ÖPNV-Fördermittel für die Kommunen ab 2021 auf 1 Milliarde Euro verdreifachen. Damit fördern wir gezielt den Ausbau von S-, U-, und Straßenbahnen. Außerdem wollen wir das Fahrrad als das umweltfreundlichste Verkehrsmittel deutlich stärken und den Ausbau von Radschnellwegen in ganz Deutschland massiv vorantreiben.

Wir wollen saubere Luft in deutschen Städten. Mit dem Sofortprogramm „Saubere Luft 2017-2020“ unterstützen wir die besonders von NO_x-Belastungen betroffenen Kommunen – mit 1,5 Milliarden Euro für konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Luftreinheit. Dazu gehören die Elektrifizierung des städtischen Verkehrs, die Digitalisierung von Verkehrssystemen sowie die Nachrüstung von Dieselnissen im ÖPNV. Das Sofortprogramm ist ein voller Erfolg, die Zahl der Grenzwert-Überschreitungen ist spürbar gesunken. Diesen Weg wollen wir weitergehen, das Programm „Saubere Luft“ entfristen.

Wir wollen eine Offensive Deutschland-Wald. Wälder und Pflanzen sind wichtige CO₂-Speicher, die uns helfen, die CO₂-Belastungen zu reduzieren. Gleichzeitig erleben wir heute in Deutschland ein Waldsterben 2.0 – durch extreme Wetterereignisse, durch Parasitenbefall und im Ergebnis die Auflösung von Waldflächen. Dem wollen wir uns mit einer neuen Offensive Deutschland-Wald zur Stärkung unserer natürlichen CO₂-Speicher entgegenstellen. Wir wollen den Einsatz von Holz als Baustoff und Energieträger stärken.

Wir wollen Wildpflanzen und umweltverträgliche Energiepflanzen in der Landwirtschaft nutzen. Die Energieerzeugung aus Biomasse wollen wir enger mit dem Arten- und Naturschutz verknüpfen. Mehrjährige Wildpflanzen sind dafür ideal. Sie bieten ganzjährig Nahrung und Deckung für Wildtiere und Insekten. Deshalb wollen wir die Aussaat mehrjähriger heimischer Wildpflanzenarten als ökologisch notwendige und ökonomisch tragfähige Ergänzung zu konventionellen Energiepflanzen im Rahmen der europäischen Agrarförderung unterstützen und im Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ verankern.

Wir wollen ökologische Alternativen zur Plastiktüte. Im letzten Jahr wurden in Deutschland mehr als zwei Milliarden Plastiktüten verbraucht. Diese Tüten sind biologisch nicht abbaubar und werden zum Großteil nicht recycelt, sondern verbrannt. Ein weiterer Teil landet in der Umwelt und belastet damit unsere Ökosysteme. Das muss nicht sein. Zur Einwegplastiktüte gibt es zahlreiche biologisch abbaubare oder wiederverwendbare, ökologische Alternativen. Wir wollen deshalb eine Pflicht, bei Plastiktüten zeitnah auf Biomaterial umzurüsten, damit Plastiktüten der Vergangenheit angehören.

Wir wollen eine verbindliche Rezyklaten-Quote. Das Recycling von Kunststoffen ist eine der wichtigsten Maßnahmen für den sparsamen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Fakt ist aber auch, dass sich Investitionen in Kunststoffrecycling oft nicht rentieren, weil die Nachfrage nach Rezyklaten zu gering ist. Wir wollen deshalb für Kunststoffe, die in Deutschland hergestellt werden, eine verbindliche Einsatzquote für Rezyklate einführen.

3. Internationale Verantwortung übernehmen

Wir wollen mit der Energiewende belegen, dass Wirtschaftswachstum und Ökologie verbunden werden kann und in den internationalen Klimaschutz investieren. Zurzeit werden weltweit rund 1.000 neue Kohlekraftwerke geplant. Klar ist: Unser Kohleausstieg ist nur global wirkungsvoll, wenn nicht andere massiv in die Kohle einsteigen. Wir müssen besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern ökologisch-nachhaltiges Wachstum und erneuerbare Energien fördern. Deshalb wollen wir, dass der Entwicklungshilfe-Etat für das kommende Haushaltsjahr um eine halbe Milliarde Euro für den Klimaschutz aufgestockt wird.

Wir wollen einen weltweiten Hochlauf für ökologische Entwicklungshilfe. Beim internationalen Klimaschutz kann Deutschland weltweit Vorreiter sein, aber kein Einzelkämpfer. Alle Industrieländer gemeinsam müssen massiv in die ökologische Entwicklungshilfe investieren. Das Öko-Paradigma der 80er Jahre „think global, act local“ greift zu kurz. Wir setzen deshalb auf das Prinzip „think global, act global“ und wollen dafür einen gezielten Anreiz setzen. Künftig müssen internationale Erfolge beim Klimaschutz auch in nationalen Klimabilanzen berücksichtigt werden. Denn jede eingesparte Tonne CO₂ zählt – egal wo sie eingespart wird. In Zukunft muss die klare Maßgabe gelten: Jeder internationale Klima-Euro wird dort eingesetzt, wo er am meisten bewirkt. Bei der nächsten Klimakonferenz in Chile setzen wir uns deshalb für eine entsprechende Ausgestaltung des Regelwerks ein. Doppelanrechnungen darf es dabei nicht geben.

Wir wollen die Ozeane vom Müll befreien. Die Vermüllung der Weltmeere hat sich zu einer der stärksten Umweltbelastungen unseres Planeten entwickelt. In den Ozeanen bilden sich riesige Plastikstrudel. Fische, Seevögel und Meeressäuger verenden an Plastikteilen in den Ozeanen. Das muss aufhören. Studien zeigen, dass 3 asiatische Flüsse verantwortlich sind für 50 Prozent des Mülls in den Weltmeeren – und nur 10 Flüsse für ganze 90 Prozent. Wir begrüßen deshalb die Offensive für saubere Weltmeere des Bundesverkehrsministeriums und erwarten, dass das Bundesumweltministerium mit den hauptverantwortlichen Regionen Partnerschaften vereinbart, um mit finanzieller und technischer Unterstützung der Vermüllung ein Ende zu setzen.

Wir wollen ein Nachhaltigkeitsversprechen für den Regenwald. Die Zukunft unseres Weltklimas entscheidet sich vor allem im tropischen Regenwald. Diese Wälder stellen gigantische CO₂-Speicher dar. Die enorme Wolkenbildung über den Wäldern schirmt die Sonneneinstrahlung ab und kühlt die Erde. Aber diese Klimaanlage unsere Planeten ist akut gefährdet, besonders durch Abholzung beispielsweise im Amazonasbecken. Deshalb setzt unser Entwicklungshilfe-Ministerium sich bereits jetzt massiv für die Aufforstung von Regenwäldern ein – mit mehr als zwei Milliarden Euro weltweit. Wir wollen dieses Engagement intensivieren und ein Nachhaltigkeitsversprechen für den Regenwald: Künftig soll mindestens so viel Regenwald wieder aufgeforstet werden, wie durch Bewirtschaftungsflächen verloren geht. Bei internationalen Handelsabkommen werden wir Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekte verstärkt einfordern.

Wir wollen Klimapartnerregionen schaffen. Globalen Erfolg gibt es nur mit internationaler Vernetzung. Das gilt auch für den Klimaschutz. Analog zu den Wirtschaftspartnerregionen in Bayern wollen wir in Deutschland auch ein Netzwerk von Klima-Partnerregionen etablieren. Damit tragen wir den internationalen Klimaschutz zu den Menschen vor Ort und geben unseren Regionen die Möglichkeit, sich mit Partnerregionen aus aller Welt zu vernetzen, sich über Klimaschutz-Maßnahmen auszutauschen, umweltpolitische Kooperationen zu schließen, entwicklungspolitische Unterstützungsarbeit zu leisten und einen dauerhaften Knowhow-Transfer zu etablieren.